

1.	Bei der Abwehr eines scharf geschossenen Balls gleitet dieser dem Torwart aus den Händen. Der Torwart versucht nun - am Boden liegend -, den Ball unter Kontrolle zu bringen. Dabei hat er eine Hand auf dem Ball, als ein Angreifer diesen, ohne dabei den Torwart zu berühren, mit dem Fuß ins Tor schießt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	• Indirekter Freistoß. Sobald der Torwart seine Hand auf dem Ball hat und diesen somit kontrolliert, darf der Gegenspieler den Torwart nicht mehr angreifen.
2.	Ein Angreifer will im gegnerischen Strafraum den Ball in Kniehöhe etwa zehn Meter vor dem Tor köpfen und ihn so einem Mitspieler zum Torschuss vorlegen. Dabei wird der Angreifer durch das Bein eines Abwehrspielers, der mit dem Fuß zum Ball geht, am Kopf getroffen und verletzt. Entscheidung?	• Indirekter Freistoß gegen den Angreifer. Die Spielweise des Angreifers ist als „gefährliches Spiel“ zu werten. In diesem Fall gefährdet er sich selbst durch das Spielen des Balls mit dem Kopf in einem Bereich, in dem normalerweise mit dem Fuß gespielt wird. Dies ist dann strafbar, wenn ein Gegenspieler dadurch beim Spielen mit dem Fuß beeinträchtigt wird.
3.	Freistoß in zentraler Position etwa 25 Meter vor dem gegnerischen Tor: Als die „Mauer“ korrekt steht, gibt der Schiedsrichter das Spiel mit Pfiff frei. Der scharf geschossene Ball prallt gegen den Arm eines Verteidigers, der diesen seitlich des Kopfs hoch und weit von sich gestreckt hält. Wie ist zu entscheiden, wenn der Abwehrspieler innerhalb des Strafraums steht und so einen Schuss auf das Tor verhindert?	• Strafstoß, Verwarnung. Hierbei handelt es sich um eine unnatürliche Vergrößerung der Körperfläche und damit um ein absichtliches, also strafbares Handspiel. Die Verwarnung ist auszusprechen, da der Spieler einen Ball, der auf das Tor geschossen wird, mit einem absichtlichen Handspiel aufhält.
4.	Ein Abwehrspieler spielt den Ball kontrolliert mit dem Fuß zu seinem Torwart zurück, der ihn ebenfalls mit dem Fuß wegschlagen will. Dabei trifft er aber den Ball so unglücklich, dass dieser senkrecht nach oben steigt. Als der Ball am Strafstoßpunkt wieder herunterfällt, faustet der Torwart den Ball in Bedrängnis über die Seitenlinie. Entscheidung?	• Es handelt sich hierbei um ein Zuspiel des Abwehrspielers zu seinem eigenen Torwart, bei dem er den Ball nicht mit den Händen spielen darf. Dass der Torwart den Ball zuvor noch in die Luft schlägt, hat keinen Einfluss auf das danach strafbare Spielen mit der Hand. In jedem Fall ist – sofern kein anderer Spieler zwischendurch den Ball berührt – ein indirekter Freistoß an der Stelle zu verhängen, an der der Torwart den Ball faustet.
5.	Ein Angreifer befindet sich im gegnerischen Strafraum in einer Abseitsposition. Er greift aber in keiner Weise ins Spiel ein. Ein Gegenspieler läuft nun auf diesen Spieler zu und schlägt ihm heftig mit der Faust gegen die Brust. Entscheidung?	• Strafstoß, Feldverweis. Da es sich hier um ein Vergehen gegen den Gegner handelt und der Kontakt im Strafraum stattfindet, ist der Strafstoß die einzig richtige Entscheidung, ebenso wie der Feldverweis aufgrund des Schlags. Die Abseitsposition ist nicht zu werten, da der Spieler in keiner Weise in das Spiel eingreift.
6.	Direkter Freistoß für die angreifende Mannschaft wenige Meter vor dem Strafraum: Ein Angreifer versucht, den Ball schnell ins Spiel zu bringen, da das Spiel nicht durch Pfiff freigegeben werden muss. Ein Verteidiger ist fünf Meter vom Ball entfernt und läuft ohne Blick zum Ball weg. Wie ist zu entscheiden, wenn der Abwehrspieler anschließend angeschossen wird und den Ball damit aufhält?	• Weiterspielen, da der Abwehrspieler klar zu erkennen gibt, dass er sich vom „Tatort“ entfernen will und auch den Abstand einzuhalten gedenkt. Der Angreifer verzichtet auf das Stellen der „Mauer“ und geht bewusst das Risiko des schnellen Spielens ein.

7.	Ein Torwart will schnell einen Abschlag ausführen, um damit seinen Stürmer in eine gute Position zu bringen. Nachdem der Ball seine Hände verlassen hat, jedoch bevor er den Ball mit dem Fuß trifft, geht ein gegnerischer Angreifer dazwischen und angelt den Ball mit dem Fuß weg. Der Torwart tritt ins Leere, und der Angreifer schießt den Ball nun ins Tor. Wie muss der Schiedsrichter reagieren?	• Indirekter Freistoß. Dieser Angriff auf den Torwart ist regelwidrig. Selbst wenn der Torwart nicht getroffen wird, ist dies zu ahnden.
8.	Nach einer wiederholten Unsportlichkeit wurde die Nr. 8 der Gäste mit „Gelb/Rot“ des Feldes verwiesen. Das Spiel wurde fortgesetzt. Als sich der des Feldes verwiesene Spieler bereits außerhalb des Rasenplatzes auf der Tartanbahn in Richtung Kabine begibt, wird er von einem Gegenspieler aus dem Spielfeld heraus mit einem Grasbüschel beworfen. Entscheidung des Schiedsrichters?	• Indirekter Freistoß, wo sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand, und Feldverweis. Da sich das Vergehen nicht gegen einen spielberechtigten Gegenspieler richtet, ist es kein verbotenes Spiel, sondern grob unsportliches Verhalten. Der Feldverweis gegen den betreffenden Spieler ist natürlich zwingend.
9.	Die verteidigende Mannschaft erhält einen direkten Freistoß außerhalb ihres eigenen Strafraums zugesprochen. Der Abwehrspieler findet in der Offensive keine Anspielstation und spielt deshalb den Ball zum Torwart zurück. Er übersieht aber, dass dieser zu weit vor dem Tor steht und den Ball nicht erreichen kann, der nun direkt und unberührt ins eigene Tor rollt. Entscheidung?	• Eckstoß. Hier gilt der Grundsatz, dass aus einem Vorteil nicht unmittelbar (also direkt) ein Nachteil entstehen darf.
10.	In der 83. Minute führt der Spieler mit der Nr. 9 des Heimvereins einen Eckstoß aus. Dabei verringert der abwehrende Spieler den Abstand vor der Ausführung, wird vom Ball getroffen und dieser geht ins Seitenaus. Wie muss der Schiedsrichter reagieren?	• Wiederholung des Eckstoßes, da der Abstand verkürzt wurde, bevor der Ball im Spiel war. Analog zum Einwurf beziehungsweise zum Freistoß kann hier nur eine Wiederholung erfolgen, da das Vergehen verübt wurde, als der Ball noch nicht im Spiel war. Der Spieler ist wegen dieser Unsportlichkeit zu warnen.
11.	Bei ständigem Dauerregen ist der Platz völlig aufgeweicht. Der herauslaufende Torwart kann einen Steilangriff an der Strafraumgrenze, noch knapp innerhalb seines Strafraums, abfangen. Dabei rutscht er jedoch über die Strafraumgrenze hinaus und kontrolliert den Ball mit seinen Händen erst außerhalb des Strafraums. Ein Stürmer ist zu diesem Zeitpunkt nicht in der Nähe. Entscheidung?	• Direkter Freistoß wegen Handspiels. Keine persönliche Strafe, da es sich hier weder um ein unsportliches Handspiel handelt, noch um die Verhinderung einer Torchance oder eines verheißungsvollen Angriffs.
12.	Als das Schiedsrichter-Team bereits in der Kabine ist, wird der Schiedsrichter von seinen Assistenten darauf aufmerksam gemacht, dass er drei Minuten zu früh zur Halbzeit gepfiffen hat. Wie muss er reagieren?	• Der Schiedsrichter unterrichtet beide Mannschaften davon, dass nach der Halbzeitpause zunächst die restlichen drei Minuten der ersten Halbzeit in alter Aufstellung gespielt werden, erst danach erfolgt der Seitenwechsel. Die zweite Halbzeit schließt sich dann ohne eine erneute Pause an. Die Absprache im Schiedsrichter-Team ist aber auf jeden Fall zu verbessern. Die Assistenten sollten den Schiedsrichter schon auf dem Spielfeld, unmittelbar nach Abpfiff, unterrichten. Noch besser wäre natürlich eine Verständigung über die Restspielzeit vor Beendigung des Spiels.

13.	Aus Verärgerung über seinen Gegenspieler wirft der korrekt einwerfende Spieler, der sich beim Einwurf etwa vier Meter hinter der Seitenlinie befindet, den Ball absichtlich seinem Gegenspieler heftig an den Kopf. Wie muss der Schiedsrichter reagieren?	Hier handelt es sich um ein Vergehen, das sich gegen den Gegner richtet. Dies wird mit einem direkten Freistoß am Ort des Kontakts bestraft. Der Einwurf wurde korrekt ausgeführt. Entgegen früherer Auslegung darf ein Spieler heute beliebig weit von der Seitenlinie entfernt stehen. Führt er allerdings einen Einwurf hinter einer Barriere oder von einer Anhöhe aus, so ist dies nicht zulässig. Dann muss der Einwurf wiederholt werden, der Feldverweis ist aber in jedem Fall auszusprechen.
14.	In der 85. Minute köpft ein Verteidiger den Ball zu seinem Torwart zurück. Dieser stoppt den Ball mit dem Fuß und bleibt dann mit dem Ball direkt vor sich im Strafraum stehen, um kurz vor Spielende Zeit zu gewinnen. Muss der Schiedsrichter hier einschreiten?	Nein. Die angreifende Mannschaft kann den Torwart „zwingen“, den Ball zu spielen, indem sie ihn angreift. Dann muss er den Ball spielen beziehungsweise greift die Sechsssekunden-Bestimmung bezüglich des Torwartspiels, sobald er den Ball dann aufnimmt.
15.	Da die Ausführung eines indirekten Freistoßes an der Strafraumgrenze sehr schnell erfolgt, gelingt es dem Schiedsrichter nicht mehr, seinen Arm zu heben. Der Angreifer schießt den Ball direkt auf das Tor. Der Torwart faustet den Ball in der Annahme, dass es sich um einen direkten Freistoß handelt, über die Querlatte ins Aus. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?	Eckstoß. Auch wenn der Schiedsrichter hier einen Fehler begeht, so ist eine Wiederholung des indirekten Freistoßes nur dann vorgesehen, wenn aus diesem Freistoß direkt ein Tor erzielt wird.